

Hallo zusammen,

die Natur ist, wie man an den blühenden Bäumen sehen kann, dieses Jahr rund 2 Wochen früher dran als in „normalen“ Jahren. Das heißt, dass die Kirschen jetzt blühen und dies für uns Imker eigentlich der Startschuss für das Erweitern der Bienenvölker ist. Ich war gestern am Lehrbienenstand und die Völker sind alle am Erstarren und brauchen jetzt auf jeden Fall etwas zum Bauen. Dort, wo z.B. ein Rähmchen gefehlt hatte, wurde schon wilder Drohnenbau angelegt und bestiftet. Auch Unterbau wurde angelegt, wo kein Raum für eine Erweiterung der Brutflächen war. An anderen Stellen wurden Arbeiterinnenzellen entfernt und Drohnenbrut dafür angelegt.

Praxisteil:

Nachdem ich jetzt 1. Vorstand bin, reduziere ich den praktischen Neuimkerkurs etwas. Ich werde nur noch an nachfolgenden Terminen am Lehrbienenstand sein, um für die Neuimker wirklich da zu sein. Vermutlich bin ich auch die anderen Freitage da, aber da kann es sein, dass ich schon vor deutlich 17 Uhr da bin und die Bienen recht schnell durcharbeite, ohne mir viel Zeit für Fragen zu nehmen. Aber es werden i.d.R. auch andere Imkerkollegen da sein, die gerne Fragen beantworten. Hier die Termine, die jetzt auch auf der BV Remstal-Homepage veröffentlicht sind:

Datum	Tag	Termin	Ort	Beginn	Ende	Referent	Inhalt
14.04.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	Aufsetzen Honigraum, Einhängen Drohnenrahmen
21.04.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	Schwarmkontrolle
05.05.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	Schwarmkontrolle
26.05.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	Schwarmkontrolle
16.06.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	Schwarmkontrolle
07.07.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	Honigernte
21.07.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	Einengen / 1. Ameisensäurebehandlung
28.07.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	Auffüttern
25.08.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	2. Ameisensäurebehandlung
01.09.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	Auffüttern
22.09.17	Fr.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	17:00	18:00	Uwe Weingärtner	letzte Durchsicht Bienen / Mäusegitter anbringen
16.12.17	Sa.	Neuimkerkurs Praxis	Lehrbienenstand	14:00	15:00	Uwe Weingärtner	Restentmilbung mit Oxalsäure

Hier noch ein paar Hinweise, was man an den Bienen jetzt schon machen kann/muss:

Überschüssiges Futter entfernen:

Sobald der Honigraum aufgesetzt wird (was ich gestern auch schon gemacht habe), wird auch das überschüssige Futter entfernt. Dabei sind insbesondere Rähmchen gemeint, bei denen nicht nur ein Kranz an Futter vorhanden ist, sondern das gesamte Rähmchen flächig mit Futter gefüllt ist. Wenn die Bienen ihr Brutnest erweitern wollen, dann müssen sie bei solchen Rähmchen das Futter herausnehmen und dann tragen sie es gerne direkt in den Honigraum um. Wenn nur ein Futterkranz vorhanden ist, dann werden die leeren Zellen bestiftet und der Futterkranz wird zur Versorgung der Arbeiterinnen und Brut genutzt. Dort wird nichts in den Honigraum umgetragen.

Ich schaue, dass noch 2-3 kg drin sind, falls das Wetter nochmals schlecht werden sollte. Das überschüssige Futter kann man übrigens für die Ablegerbildung verwenden und muss nicht weggeworfen werden.

Achtung: Wenn das Wetter im April nochmals schlecht werden sollte, dann muss man einen guten Blick auf das Futter haben! Also immer gut aufpassen.

Ich habe jetzt bestimmt 15kg an Futter als Rest. Wer also wirklich knapp mit Futter ist, kann von mir was kriegen.

Erweitern im angepassten Brutraum:

Ich habe bei allen meinen 1-zargig geführten Zander-1,0-Völkern bis auf ein Randrähmchen alle flächig mit Futter gefüllten Rähmchen entfernt.

Ich fülle bei den Zander-1,0-Brutraumzargen die leeren Stellen mit Mittelwänden bzw. 1 Drohnenrahmen (Platz 8) auf. Auch hier kann man mit Schied arbeiten, aber das spare ich mir immer. J

Bei den Zander-1,5-Brutraumzargen ergänze ich das vorhandene Brutnest um 1 Mittelwand und 1 Drohnenrahmen zum Schied hin. Futterrähmchen hänge ich hinter die Schied.

Sofern bereits Rähmchen mit „Pollenbrettern“ drin sind, kann man diese ebenfalls gleich entfernen.

Erweitern bei Zander 2-zargig:

Auch hier entferne ich alle überschüssigen Futterrähmchen. Hier kann man aber in der unteren Zarge an den Außenplätzen (Platz 1 und 10) gut je ein Rähmchen mit Futter parken, da diese Rähmchen praktisch nicht mehr bebrütet werden und dort keine Gefahr des Futterumtragens besteht. Auch kann man noch gut alte, schwarze Rähmchen entfernen, v.a. aus der unteren Zarge.

Drohnenrahmen:

Ich habe normalerweise bei 1-zargigen Zander-1,0-Völkern immer 1 Drohnenrahmen drin, der entweder an Platz 2 oder 8 gehängt wird.

Bei den 2-zargigen Zander 1,0-Völkern habe ich normalerweise 2 Drohnenrahmen drin, auch an Platz 2 oder 8.

Im angepassten Brutraum hänge ich 1 Drohnenrahmen ein, direkt an den Schied.

Je nach Philosophie und Varroabefall bzw. -behandlung schneidet man den/die Drohnenrahmen 1x oder mehrfach aus. Ich entscheide das immer spontan. Aber oft schneide ich nur 1x aus und dann lasse ich die Drohnen den Völkern.

Honigraum aufsetzen:

Nachdem das überschüssige Futter entfernt ist und die Drohnenrahmen platziert sind, lege ich ein Absperrgitter auf und setze den Honigraum auf. I.d.R. habe ich nur 3-4 ausgebaute Rähmchen drin und den Rest bauen die Bienen auf den Mittelwänden aus.

Da sind die Bienen gut beschäftigt. J

Viele Grüße und bis zum 14.04. ... wo ich das Erweitern und den Drohnenrahmen nur noch kurz und eher die Schwarmkontrolle zeige. J Das sehen wir dann.

Uwe Weingärtner